

# Curriculum ‚Berufs- und Studienorientierung‘ an der JBS

## 1. Auftrag der Berufs- Studienorientierung

Gesellschaft und Wirtschaft verändern sich heute schneller denn je, insbesondere die Ausbildungs- und Studienbedingungen unterliegen einem ständigen Wandel. Daher kommt dem Thema Berufs- und Studienorientierung in der Schule ein immer höherer Stellenwert zu. Deshalb ist beides ein fester Bestandteil der schulischen Arbeit.

Unsere Schülerinnen und Schüler müssen intensiver auf den Übergang von der Schule in die Berufs- und Arbeitswelt und/oder in das Studium vorbereitet werden. In der Kooperation von Schule und Elternhaus, Berufsberatern sowie anderen außerschulischen Partnern liegt die Möglichkeit, den Weg der Jugendlichen zu unterstützen und dabei zusammen zu wirken.

### Zeitgemäße Berufs- und Studienorientierung:

- **hat Prozesscharakter**  
Sie beginnt frühzeitig und muss den Schülerinnen und Schülern transparent sein und damit steuerbar und beeinflussbar.
- **fördert die Fähigkeit und Bereitschaft zu selbst gesteuertem Arbeiten**  
Sie hat nicht nur den Abschluss der Schullaufbahn im Blick, sondern unterstützt die Schülerinnen und Schüler dabei, ihre individuellen Interessen und Stärken zu erkennen, eigene berufliche Ziele zu entwickeln und sich zielgerecht und realitätsbezogen mit den Anforderungen und Chancen der Berufs- und Arbeitswelt sowie den Bedingungen ihres Wandels auseinander zu setzen.
- **fördert die Fähigkeit und Bereitschaft zu lebenslangem Lernen**  
Sie befähigt die Schülerinnen und Schüler lebensbegleitendes Lernen als Voraussetzung für eine immer wieder erforderliche berufliche Neuorientierung zu erkennen und ihr Lernen selbst zu steuern.

## 2. Inhalte

Das Curriculum gibt Themen und Inhalte vor, die von den Lehrkräften ausgewählt, konkretisiert, in Lerneinheiten umgesetzt und jederzeit ergänzt werden können. Einige Inhalte sind bereits verbindlich ( *kursiv gedruckt* ), andere sind so oder in anderer Form schon länger Bestandteil der schulischen Arbeit an der JBS. Über die Reihenfolge der nicht verbindlichen Inhalte können die Lehrkräfte entscheiden, Projektarbeit und fächerübergreifendes Arbeiten sind wünschenswert. Damit soll der Prozesscharakter betont werden.

Schullaufbahngespräche sollen darüber hinaus fest im Schulalltag verankert sein.

Ziel dieses Curriculums ist es, möglichst viele der folgenden Themen und Inhalte in den Unterricht zu integrieren.

Für die Berufs- und Studienorientierung an der Johannes-Brahms-Schule sollen folgende Leitsätze gelten:

1. Die Schülerinnen und Schüler werden bestmöglich auf die Berufswelt vorbereitet.

Konkrete Kriterien für dieses Ziel:

- Unsere Schülerinnen und Schüler lernen, ihre eigenen Fähigkeiten und Interessen mit den Anforderungen Arbeitswelt abzugleichen.
- Mit verschiedenen Maßnahmen ermöglichen wir unseren Schülern vielfältige praktische Erfahrungen in der Arbeitswelt.
- Arbeitsweltbezogene Themen werden in den Unterricht integriert.
- Unsere Schüler sammeln vielfältige Erfahrungen durch unterschiedliche Praktika.

- Die Schule pflegt vielfältige Kontakte mit verschiedenen Kooperationspartnern aus der Wirtschaft und dem Universitätsbereich.
- Kriterien:
- Unsere Schule führt Betriebserkundungen und Universitätsbesuche durch.
- Experten werden in den Unterricht einbezogen.
- Die Schüler besuchen verschiedene Berufsmessen in der Metropolregion Hamburg.
- Auf schulinternen Veranstaltungen können sich Schüler und Eltern informieren.

## 2.1. Klassen 5 und 6

- persönliche Lebensvorstellungen, individuelles Fähigkeitsprofil, Traumberufe
- Berufe und Arbeitssituation von Familienmitgliedern
- Mädchen und Jungen, ihre Rollen früher und heute
- Kinderarbeit
- Zusammenhang von Arbeitszeit, Lernzeit und Freizeit
- *Durchführung des Girl's –Boy's Day*
- *Lions-Quest-Programm*

Beteiligte Fächer: Deutsch / Geschichte / Religion / Geographie / Englisch / Musik ...

## 2.2. Klassen 7 und 8

- Ausbau der individuellen Kompetenzen, Potenziale und Ziele z.B. über den Wahlpflichtunterricht (Medien/Roberta/...)
- *Einführung des Berufswahlpasses im Deutschunterricht im Kontext der zweiten Unterrichtseinheit „Bewerbung und Lebenslauf schreiben“, dabei Stärken- und Schwächen-Analyse sowie Thematisierung des Stellenwert von Arbeit, Wandel der Arbeits- und Lebensverhältnisse sowie eigene Erwartungen und Ansprüche des Arbeitgebers -> Einheit erfolgt fächerübergreifend mit dem in Klasse 8 einsetzenden Fach WiPo*
- Berufliche Erkundungen, z.B. in einem ortsansässigen Betrieb
- *Vorbereitung des Betriebspraktikums durch den Besuch im BIZ oder durch die Einführung in die Plattform „Praktikum Westküste“*
- *Präsentationstraining*
- Einbeziehung der Eltern durch Nennung geeigneter Betriebe für das Betriebspraktikum
- *Durchführung des Girl's –Boy's Day*

## 2.3. Klasse 9

- *Betriebspraktikum und seine Auswertung durch eine Präsentation*
- *Praktikums-Knigge*
- Ausbau der individuellen Kompetenzen, z.B. über den Wahlpflichtunterricht (Medien/Roberta/...)
- *Vorbereitung auf der Oberstufe und die Festlegung auf ein Profil durch Schülerinformationstag sowie einen gemeinsamen Eltern- und Schülerinformationsabend*

Beteiligte Fächer: Deutsch / WiPo/ Geschichte / Geographie /

## 2.4. Oberstufe

Hier geht es um die Vorbereitung eigener beruflicher Entscheidungen, die Entwicklung von Zielen und um die Planung des Übergangs von der Schule in die Ausbildung / das Studium. Viele Aufgaben kann das Fach Wirtschaft und Politik übernehmen, aber wie auch in der Mittelstufe sollten sich andere Fächer an der Berufsorientierung beteiligen. Eine besondere Bedeutung haben hier auch außerschulische Veranstaltungen. Folgende Kompetenzen sollten neben den fachlichen Kompetenzen in allen Fächern vermittelt werden: Selbstständigkeit, Selbstreflexion, Sozialkompetenz, Konfliktfähigkeit, Toleranz, Leistungsbereitschaft, Ausdauer.

Schwerpunkte in den jeweiligen Jahrgängen

### **E-Jahrgang (alle Inhalte verpflichtend)**

- Bewerbungstraining durch die BARMER – Versicherung
- Berufsorientierungstage: Besuch eines profilspezifischen Unternehmens sowie Informationsworkshop der Bundesagentur für Arbeit
- Schulinterner Berufsinformationsabend „Eltern und Ehemalige informieren Schülerinnen und Schüler über ihren Beruf“
- Besuch der Messe „Pinnball“ in der Berufsschule Pinneberg mit dem Schwerpunkt mögliche Betriebe für das Wirtschaftspraktikum zu kontaktieren
- Möglichkeit der Teilnahme an einer Studien- und Berufswahlberatung durch die Agentur für Arbeit

### **Q1- Jahrgang**

- Beginn des „individuellen Messekonzeptes“ -> mindestens 4 Messe- bzw. Hochschulbesuche müssen durch schriftliche Reflexion während des Besuchs der gesamten Qualifikationsphase nachgewiesen werden (Schwerpunkt: Hochschultag der Universität Hamburg und die Vocatium-Messe)
- Möglichkeit der Teilnahmen am Unternehmensplanspiel WIWAG des Unternehmerverbandes Westküste für 18 Schülerinnen und Schüler
- Möglichkeit der Teilnahme an der AG für das Junior-Projekt
- Schulinterner Eltern- und Schülerinformationsabend „Hilfe – wir haben Abi, und nun?!“ -> Workshops zum Dualen Studium, Karriere mit Lehre, Traumstudium mit Plan B und Wege nach dem Abitur
- Teilnahmemöglichkeit am „Studienfeld bezogenen Beratungstest“ der Arbeitsagentur für Arbeit (SFBT)
- Wirtschaftspraktikum
- Studien- und Berufswahlberatung durch die Agentur für Arbeit (z.B. an festen Terminen in der Schule)
- Möglichkeit der Teilnahme an einem Schüler-Studium
- Berufsinformationsveranstaltung mit dem Rotary-Club Pinneberg

Beteiligte Fächer neben WiPo: Deutsch / Profilfächer

### **Q2- Jahrgang (Inhalte von Q1 werden je nach individueller Schülersituation wiederholend angeboten)**

Schwerpunkte sind dabei vor allem

- „individuelles Messekonzept“
- Teilnahmen am SFBT
- Studien- und Berufswahlberatung durch die Agentur für Arbeit (z.B. an festen Terminen in der Schule)